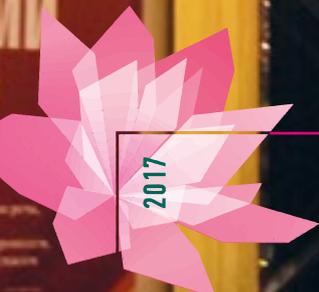


Nr. 2/2017 (10)

MITRA

Deutsch-russischer Newsletter für Freunde



МЕЖДУНАРОДНАЯ КОНФЕРЕНЦИЯ «АЗ И Я: ВЗГЛЯД С ВОСТОКА»

Институциональная поддержка
русского языка в контексте
детского многоязычия в азиатско-
тихоокеанском регионе *Seite 30*



Pangea
Mathematik Wettbewerb

MATHEMATIK- WETTBEWERB PANGEA

1. Platz in Berlin für Alexander
Huhn aus der Internationalen
Lomonossow-Schule Marzahn

Seite 4

ДЕТСКОМУ САДУ «УМКА» — 15 ЛЕТ!

Der Kindergarten Umka feiert
großes Jubiläum *Seite 20*

ПЕРПЕНДИКУЛЯРЫ

В Русском центре представили
литературные новинки из Берлина
и Москвы *Seite 34*





Impressum

MITRAfan

Das Magazin der Interkulturellen pädagogischen Gesellschaft MITRA e.V.

Ausgabe

2/2017 (10)

Herausgeber

Interkulturelle pädagogische Gesellschaft MITRA e.V.
MITRA Lomonossow-Schulen gGmbH
MITRA bilinguale Kindergärten gGmbH

Auflage

1.700 Exemplare

Mitwirkende

Viktoria Emelyanova, Dr. Alexander Ott,
Bernd Bentlin

Bildnachweis

Eigenarchiv

Foto

S. 1 – MITRA e.V.
S. 36 – Internationale Lomonossow-Schule
Tiergarten

Layout & Grafikdesign

SCHLEICHER-FARM.COM

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Marina Burd

Redaktionsschluss

10. Juli 2017

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen, mit so vielen interessanten Projekten, thematischen Ausflügen und traditionellen Festen im zweiten Quartal 2017 fiel uns die Themenauswahl für die aktuelle Ausgabe nur schwer. Doch wir haben uns viel Mühe gegeben und hoffen, dass das frisch gedruckte MITRAfan-Heft Ihnen

die große Vielfalt der schönen Momente aus dem Leben unserer Kindergärten, Familienzentren und Schulen in den letzten Monaten gut widerspiegelt.

Unsere Lomonossow-Schüler sind echte Talente. Nach einer erfolgreichen Teilnahme an der Vor- und Zwischenrunde des Pangea Mathematikwettbewerbs 2017 errang Alexander Huhn (4A, Schule Marzahn) den 1. Platz im Finale unter den Berliner Viertklässlern und den 3. Platz in allen östlichen Bundesländern: Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern. Wir sind stolz auf das hervorragende Ergebnis und gratulieren dem Gewinner ganz herzlich!

Und wieder ein Jubiläum. Im Mai feierte unser ältester Kindergarten Umka sein 15-jähriges Bestehen. Das wunderschöne Konzertprogramm und die anwesenden Gäste – die jetzigen Erzieherinnen, aber auch die Mitarbeiter, die vor 15 Jahren in der Kita tätig waren; die Kita-Kinder von heute und die «Ehemaligen», die damals als Kleinkinder zu Umka kamen sowie ihre Eltern und Großeltern – machten die Jubiläumsfeier zu einem sehr emotionalen und bewegenden Ereignis.

Unser Projektleben des zweiten Quartals 2017 zeichnete sich vor allem durch die regionale Konferenz «As i A: Blick von Osten: Institutionelle Förderung der russischen Sprache im Kontext der frühen Mehrsprachigkeit» aus. Auf Initiative von MITRA e.V. und der Assoziation VIA LIGHT im April 2017 in Bangkok organisiert, führte die Veranstaltung mehr als 60 Teilnehmer aus 18 Ländern zusammen – Experten aus Europa und Pädagogen, Direktoren und Leiter von bilingualen Kindergärten, Kultur- und Bildungszentren sowie Schulen aus der Süd-Ostasien. Die Konferenz trug zur weiteren Konsolidierung der russischsprachigen Bildungseinrichtungen der asiatischen Region und der Verstärkung ihrer internationalen Zusammenarbeit sowohl untereinander als auch mit den europäischen Partnern bei. Wir freuen uns sehr, dass die Förderung der frühen Mehrsprachigkeit immer mehr Resonanz in der Gesellschaft findet.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude bei der Lektüre!

Marina Burd

Inhalt

Содержание

1. MITRAFAN ZU GAST IN DEN LOMONOSSOW-SCHULEN

Mathematik-Wettbewerb PANGEA 2017	4
Schüleraustausch Berlin – Moskau	5
Medienkompetent!	6
Zu Gast bei den berühmten Comic-Helden	8
Sommer, Schule, Sport!	8
Цирк! Цирк! Цирк!	9
Der etwas andere Schultag	10
BIG Challenge 2017	11
«Five o'clock»-Ferien	12
Любовь нужна всем	13
Вести со стройки	14
Там русский дух	15

2. MITRAFAN ZU GAST IN DEN KINDERGÄRTEN

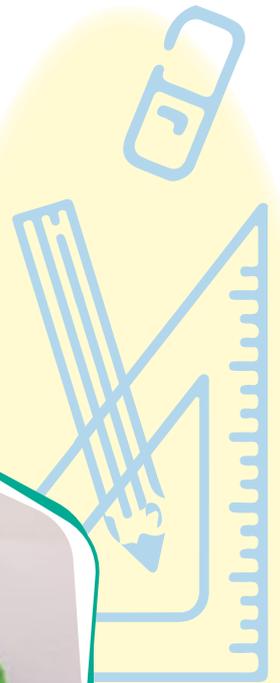
Lernen und Experimentieren auf der Internationalen Gartenausstellung IGA Berlin 2017	16
«Умке» – 15 лет!	20
День России	24
«Hurra, ich gehe bald in die Schule»	26
В первый день лета	28

3. MITRAFAN ZU GAST BEI MITRA e.V.

Wir sind immer offen	29
«Аз и Я: Взгляд с Востока»	30
Platz für was Neues?	32
Den Sternen so nah	33
Перпендикуляры	34



MITRAfan zu Gast in den Lomonossow-Schulen



Sehr erfolgreich war Alexander Huhn – ein Schüler der Internationalen Lomonossow-Schule Marzahn, der früher den MITRA-Kindergarten Teremok besuchte – beim Pangea-Mathematik-Wettbewerb.

Nachdem sich Alexander gegen seine Mitschüler durchsetzen konnte, qualifizierte er sich für die Zwischenrunde und erreichte am 6. Mai 2017 in Berlin 38 Punkte von möglichen 43 Punkten. Damit war er unter den ersten 10 für die östlichen Bundesländer und kam in den Endwettbewerb am 17. Juni 2017, der am Berliner Georg-Herwegh-Gymnasium stattfand. Alexanders überragendes Ergebnis: erster Platz unter allen Viertklässlern in Berlin und Drittbester unter allen Viertklässlern aus Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern. MITRAfan, die Internationale Lomonossow-Schule und besonders seine Klassenkameraden gratulieren Alexander herzlich dazu!

MITRAfan gratuliert ebenfalls Miroslava Hernandez-Kolbina (3A), Nikita Chekurda (3B), Sonja Gottwald (4A), Mathilda Göring (4B), Maxim Lamp (4B), Nikolay Shevchenko(4B) aus der Schule Tiergarten, die sich für die Zwischenrunde des Pangea-Mathematik-Wettbewerbs qualifiziert hatten.

SCHÜLERAUSTAUSCH

Berlin – Moskau

Teil 2. Gegenbesuch in Moskau

В МАЕ 2017 г. В РАМКАХ ШКОЛЬНОГО ОБМЕНА С МОСКОВСКОЙ «ШКОЛОЙ СОТРУДНИЧЕСТВА» УЧЕНИКИ МЕЖДУНАРОДНОЙ ШКОЛЫ ИМ. М.В.

ЛОМОНОСОВА (МАРЦАН) ПРОВЕЛИ СЕМЬ НЕЗАБЫВАЕМЫХ ДНЕЙ В РОССИЙСКОЙ СТОЛИЦЕ. УЧЕНИЦА 7 КЛАССА ВИКТОРИЯ ТИНГАЕВА РАССКАЗАЛА МИТРАФАНУ О ПОЕЗДКЕ И СВОИХ ВПЕЧАТЛЕНИЯХ.

Am 15. Mai 2017 sind wir, elf Schüler der Lomonossow-Schule Berlin-Marzahn und unsere Lehrerinnen, Frau Sommer und Frau Ter-Zakharyan, nach Moskau geflogen. Der Austausch mit einer Moskauer Schule wurde mit der Unterstützung der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch und des Berliner Senats ermöglicht.

In Moskau hat man uns sehr herzlich empfangen und zur Schule gebracht. Nach einigen Vorführungen durften wir dann auch zu den jeweiligen Gastfamilien nach Hause gehen.

Am nächsten Tag besuchten wir den Unterricht. Danach haben wir zu Mittag gegessen und sind dann alle in einen großen Reisebus gestiegen, mit dem wir eine Stadtrundfahrt durch Moskau machten. Doch leider standen wir ziemlich lange in einem riesigen Stau und sind deshalb nicht sehr vorgekommen. Wir haben trotzdem sehr viel an diesem Tag gesehen, zum Beispiel die riesengroße Lomonossow-Universität. Am Mittwoch haben wir den Roten Platz besichtigt. Besonders gut hat uns die Basilius-Kathedrale ge-

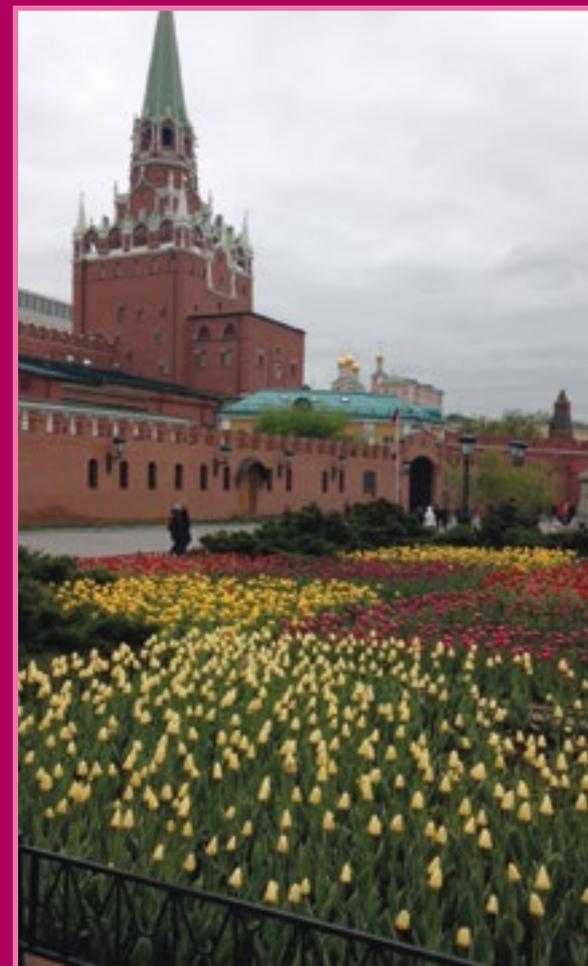


fallen. Am Alexandergarten gingen wir auch an der Ewigen Flamme vorbei, die dort für die vielen Kriegsoffer brennt. Am Abend durften wir mit dem Luxus-Schiff «Radisson» eine Stadtrundfahrt auf der Moskwa machen.

Am vierten Tag besuchten wir den riesengroßen Park VDNKh. Dort waren wir im «Moskvarium» – Zentrum für Ozeanographie und Meeresbiologie – das uns sehr beeindruckte. Am letzten Schultag waren wir nach dem Unterricht im Schlosspark Zarizyno. In dieser ganzen Woche sind wir sehr viel gelaufen und haben ziemlich viel gesehen. Samstag war Familientag. Das heißt, dass wir einen ganzen Tag etwas mit unseren Gastfamilien oder nur mit den Austauschpartnern machen konnten. Sieben Tage waren viel zu wenig, weil wir gerne mehr Zeit mit unseren neuen Freunden, die sehr weit weg von uns wohnen, verbringen wollten.

Am Sonntag traf sich unsere Gruppe am Flughafen Scheremetjewo um

neun Uhr, um die Heimreise anzutreten. Alle waren sehr traurig, dass unser Aufenthalt in Moskau nun zu Ende ging. Der eine oder andere musste die Tränen herunterschlucken. Auf Wiedersehen, Moskau!



Medienkompetent!



EIN MEDIENKOMPETENZ-WORKSHOP DER POLIZEI FÜR DIE LOMONOSSOW-SCHÜLER

Laut Statistik besitzen 79 Prozent der 1- bis 17-Jährigen in Deutschland ein internetfähiges Smartphone. Was aus dem Alltag der Jugendlichen nicht mehr wegzudenken ist, verlangt jedoch von den Schülern Medienkompetenz und verantwortungsvollen Umgang mit den mobilen Geräten, denn diese können auch Gefahren mit sich bringen. Genau darum ging es im Medienkompetenz-Workshop, welchen die Berliner Polizei für die Schüler der Internationalen Lomonossow-Schule Tiergarten im Mai organisierte und durchführte.



Zuerst wurde den Schülern der Film «Netzangriff» aus der Reihe krimi.de gezeigt. Die 14-jährige Klara, die Hauptdarstellerin im Film, ist mit einem Problem konfrontiert: Private Fotos von ihr sind plötzlich in einer Internet-Community aufgetaucht. Daraus entwickelte sich ein Konflikt zwischen ihr und ihren neuen Mitschülern. Für Klara wird die Lage vollends unerträglich und so begibt sie sich in eine Situation, in der sie bewusst oder unbewusst ihr Leben aufs Spiel setzt.

Nach der Filmvorführung diskutierte Herr Röske von der Berliner Polizei gemeinsam mit Fünft- und Sechstklässlern die möglichen Gründe fürs Klaras Problem und ob ihr Verhalten in der einen oder anderen Situation richtig oder falsch war. Neben dem Thema Medienkompetenz wurden auch die Begriffe wie Mobbing, Sexismus, Antisemitismus u.a. thematisiert und an einfachen Beispielen erklärt. All diese Themen werfen eine wichtige Frage auf: An wen kann sich ein Kind bzw. Jugendlicher wenden, wenn es/er sich in einer unangenehmen Situation befindet? Die Schüler konnten dem Polizisten viele richtige Antworten nennen: Eltern, Familie, Freunde, Lehrer, aber auch Polizei und Kinderschutzorganisationen.

Am Ende des Workshops gab es zur Abwechslung eine Übung zum Teamgeist- und Konzentrationstraining. Eine Gruppe aus acht Schülern sollte versuchen, mit den Zeigefingern einer Hand einen ca. 2,5 Meter langen Stock aus Hüfthöhe auf den Boden abzulegen, ohne ihn fallen zu lassen. Das Sprechen war während der Aufgabe nicht erlaubt. Die Kinder hatten dabei viel Spaß, doch erkannten auch schnell, dass die Aufgabe viel Konzentration von jedem Einzelnen verlangt. Eine der drei Gruppen schaffte es gleich beim ersten Anlauf, den Stock nach den Regeln zu Boden zu bringen.



Gewaltprävention:
Die Schüler der 7. und 8. Klassen aus der Schule Marzahn nahmen im Juni an einer Infoveranstaltung der Berliner Polizei zu dem Thema teil.



Sommer, Schule, Sport!

Im Juni dieses Jahres nahmen unsere Schüler, Lehrer, Erzieher und auch einige Eltern der beiden Internationalen Lomonossow-Schulen an den traditionellen Sportfesten teil. Mit Leidenschaft und Eifer strengten sich die Jungen und Mädchen aller Klassenstufen an, die bestmöglichen Ergebnisse beim Laufen, Weitsprung, Kugelstoßen und Ballwurf zu erzielen. Beim Fußball bzw. Volleyball ging es in erster Linie um den Teamgeist. Zum Schluss wurden die schnellsten und die besten Schüler und Sportteams mit Medaillen und Pokalen geehrt.





Zu Gast bei den berühmten

Comic-Helden

Was lesen Kinder am liebsten? Bei den 6- bis 13-Jährigen stehen Comics ganz oben auf der Liste der bevorzugten Lesemedien.

Umso mehr freute sich die Klasse 3A der Internationalen Lomonossow-Schule Tiergarten im April auf den Ausflug in die Redaktion des berühmten Mosaik-Comics. Schon seit 40 Jahren reisen die Comic-Figuren Califax, Brabax und Abrax, bekannt als die Abrafaxe, durch Zeit und Raum – etwa im alten Ägypten, in der Zeit der Meiji-Dynastie in Japan, oder im alten Rom – und bestehen dabei die unterschiedlichsten Abenteuer der Menschheitsgeschichte.

Kurz vor dem 500. Jahrestag der Reformation schicken die Zeichner des Mosaik-Verlages ihre Comic-Helden in die Epoche des ausgehenden Mittelalters. «Nachdem sich unsere Drittklässler einen Film über die Arbeitsprozesse in

einer Comic-Redaktion angesehen hatten, durften sie beim Entstehen eines der ersten Hefte aus der neu beginnenden Serie dabei sein. Die Kinder stellten den Mitarbeitern viele Fragen und konnten die einzelnen Arbeitsschritte live verfolgen», sagte Maria Afanassieva, Schulleiterin und Klassenlehrerin der 3A.

So war es für die Kinder interessant zu erfahren, dass z.B. ein Künstler jeweils nur für eine Comic-Figur bzw. für eine kleine Gruppe von Figuren zuständig ist. Das heißt, ein Mitarbeiter zeichnet zuerst seine Figur und bearbeitet so eine Szene nach der anderen alle Seiten durch. Danach kommt der nächste Künstler und fügt seine Figur hinzu, und so weiter, bis alle Charaktere gezeichnet und alle Sprechblasen gefüllt sind. Den Hintergrund macht wiederum ein anderer Mitarbeiter. Von dem Ausflug in die Mosaik-Redaktion waren die Kinder mehr als begeistert.



Гримм С.В., классный руководитель 5А класса,
Международная школа им. М.В. Ломоносова (Марцан)

Цирк!

Цирк!

Цирк!

Необычный классный час

Наш 5А очень спортивный: в нашем классе есть пловец, футболист, хоккеист, боец рукопашного боя, три каратиста, боец таеквондо, танцор бальных танцев и цирковая воздушная гимнастка. Ребята часто участвуют в соревнованиях и о своих успехах рассказывают нам на классных часах, показывают кубки и медали. Иногда нам даже удаётся увидеть их выступления. Так, однажды мы были на чемпионате Европы по карате и болели за Кирилла Шадура, Никиту Плат и Эрика Циттель. А тем школьникам, кто не смог в тот день пойти с нами, показали видео на классном часе.

Мы были очень рады приглашению на выступление в цирк CABUWAZI, где под куполом на лентах блестяще выступала София Кравцова. Заворожённо, не сводя глаз, ребята следили за каждым её движением. Восхищению и восторгу одноклассников не было предела. Мы пригласили в цирк и параллельный 5Б класс. Ведь так важно, чтобы об успехах узнали все твои друзья – тогда и дружба крепче, и учиться легче.

Dominik: Das war unglaublich!

Воспитатель В. В. Цун: Заряжает таким позитивом! Супер! Bravo! Бис! Тяжёлый труд, но стоит того! Да здравствует цирк!

Vlad: Super!

Мириам: У меня нет слов, чтобы передать то, что я видела!

Митя: Я был поражён, такого я не ожидал!

Вероника: У меня нет слов!

Leo: Sehr sportliche Kinder!

Никита: Это было беспогодно!

Диана: Когда что-то у ребят не получалось, они не сдавались, а повторяли этот трюк до тех пор, пока не добивались своего. Это было здорово!

Kiril: Ich fand das sehr legendär!

Арсений: Выступление Софии мне очень понравилось!



Der etwas **andere** Schultag



Einen Zug später als geplant, weil die Buslinie zum Hauptbahnhof nicht bedient wird, kommen wir in Wittenberg an. Vor dem Lutherhaus treffen wir unseren Stadtführer, einen alteingesessenen Wittenberger, der schon beim Kirchentag 1983 miterlebt hat, wie just hier im Lutherhof die Schwerter zu Pflugscharen geschmiedet wurden.

Das frühere Augustiner-Kloster, in dem Martin Luther zunächst als Mönch und später mit seiner Familie lebte, ist zum Reformationsjubiläum saniert und erst im März wiedereröffnet worden. Besonders die Lutherstube ist restauriert worden und die bemalten Holzdecken und Wänden lassen ahnen, wie wohl das Arbeitszimmer des Reformators ausgesehen haben mag. Viele Besucher sind seither hier durchgegangen, einige haben sich verewigt, u.a. hat Peter der Große mit einer Inschrift dokumentiert: auch ich war hier!

Im Refektorium, dem Speisesaal, beeindruckt Cranachs 10-Gebote-Tafel, die ursprünglich in der Gerichtsstube im Rathaus hing und dem meist lese-unkundigen Volk die christlichen Regeln anschaulich machte.

Vorbei am Wohnhaus von Luthers Mitstreiter Melanch-

ANLÄSSLICH DES 500. JAHRESTAGES DER REFORMATION BESUCHTEN DIE 7. UND 8. KLASSE DER INTERNATIONALEN LOMONOSSOW-SCHULE TIERGARTEN IM APRIL 2017 DIE LUTHERSTADT WITTENBERG

ton, der Stadtkirche und dem Markt, versammeln wir uns im Cranachhof. Hier erfahren wir, wie Lucas Cranach der Ältere, Maler, Apotheker, Ratsherr und: Ja! auch Druckereibesitzer mit seiner Druckpresse nicht nur der Bibelübersetzung, sondern auch Luthers Gedanken in illustrierten Flugblättern zur Verbreitung geholfen hat.

Wir ziehn weiter Richtung Schlosskirche. Das Holzportal, an das Luther seine Thesen gegen den Ablasshandel genagelt haben soll, ist im Siebenjährigen Krieg einem Brand zum Opfer gefallen, wir finden die später eingesetzte «Thesenflügeltür» aus Bronze vor. Auch sonst erinnert das Erscheinungsbild wenig an Luthers Zeit. Die Preußen haben die Kirche, in der Luther, Melancton und ihr Gönner, Kurfürst Friedrich der Weise, beigelegt sind, Ende des 19. Jahrhunderts zu einem Denkmal der Reformation umgebaut.

Wir lassen das schmucke Städtchen auf dem Rückweg nochmal auf uns wirken, es reicht noch für Tee und Eis in der Sonne, bevor wir zum Bahnhof gehen. Zum Schulschluss sind wir wieder in Berlin.



BIG Challenge 2017

Inzwischen ist es Tradition, dass Schüler der Internationalen Lomonossow-Schulen am alljährlichen internationalen Englischwettbewerb «The Big Challenge» teilnehmen. Am 4. Mai war es wieder soweit: Die Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 5 bis 8 stellten sich auch in diesem Jahr den Herausforderungen; die besten wurden mit Urkunden und tollen Preisen geehrt.



Schule Tiergarten

Klasse 5:

Anna Ryabikova,
Margarita Schmidt,
Daria Nikolaeva,
Raja Amer

Klasse 6:

Maria Gordon

Klasse 7:

Patricia Rons

Klasse 8:

Evelina Ordik



Congratulations!

Schule Marzahn

Klasse 5:

Daniel Knazev,
Sophia Kraftzow,
Daniel Knat,
Henrik Hanßen,
Nikita Zenkovich,
Alexandra Katov,
Miriam Baars,
Kirill Schadura

Klasse 6:

Julia Belozeroz,
Angelina Prigozhin,
Hanna-Luisa Manz,
Kadriya Murzakhanova,
David Schneider

Klasse 7:

Elena Jackel,
Viktoria Tingaev,
Senta Kröning,
David Weimer,
Emilia Goldbeck



«FIVE O'CLOCK»-FERIEN

Eine Sprachreise nach England



Die englische Sprache hat an unseren Schulen großen Stellenwert: Bei einer Sprachreise, organisiert durch die Schule Marzahn, hatten 17 Schüler aus 5.-8. Klassen die Gelegenheit, im Juni einige wunderschöne Tage in London und Margate zu verbringen. Außer Englischunterricht wartete auf die Schüler ein vielfältiges Kulturprogramm mit dem Besuch des Royal Parks, der Universität, des Observatoriums, des Queen's House und des Markts in Greenwich, einem Stadtteil im Südosten Londons. Das berühmte Britische Museum, die Tower Bridge, die St.-Pauls-Kathedrale, Westminster Abbey, Big Ben, Westminster Palace, Naturhistorisches Museum, Buckingham Palace und Trafalgar



Square standen ebenfalls auf dem Reiseprogramm. Nach vier Tagen in London ging es weiter nach Margate. Mit ihren Gastfamilien lernten die Schüler in den nächsten Tagen die schöne Stadt an der Meeresküste kennen. «Die Reise hat unseren Mädchen und Jungen sehr gut gefallen. Sie haben an Sicherheit gewonnen, sowohl sprachlich als auch menschlich», so Lilia Zapik, Englischlehrerin in der Schule Marzahn.

ЛЮБОВЬ нужна Всем

ПРОЕКТ, КОТОРЫЙ НАУЧИЛ ШКОЛЬНИКОВ БОЛЬШЕ,
ЧЕМ ПРОСТО ШИТЬ ИГРУШКИ

Все дети любят получать подарки. Тяжело больные дети, которым осталось жить всего пару месяцев или несколько дней, не исключение. Они так же, как и все мы, рады подаркам – будь то под Новый Год, на день рождения или «просто так». Из этой непростой и в буквальном смысле слова пограничной между жизнью и смертью темы родился проект «Любовь нужна всем», в рамках которого ученики Международной школы им. М.В. Ломоносова (Тиргартен) вместе с родителями, учителями и воспитателями шили игрушки для больных детей одного берлинского хосписа. Преподаватель искусства в Ломоносовской школе, организатор и идейный вдохновитель проекта Светлана Кляйн рассказала, что поначалу школьники отнеслись к идее проекта не только очень настороженно, но даже с некоей долей нежелания говорить на эту тему: «Они боялись этого, боялись говорить о смерти. И всё-таки я объяснила им, что многие люди теряют близких, что эта беда может прийти в любой дом... После этого дети как-то раскрылись, и мы все вместе приступили к работе».

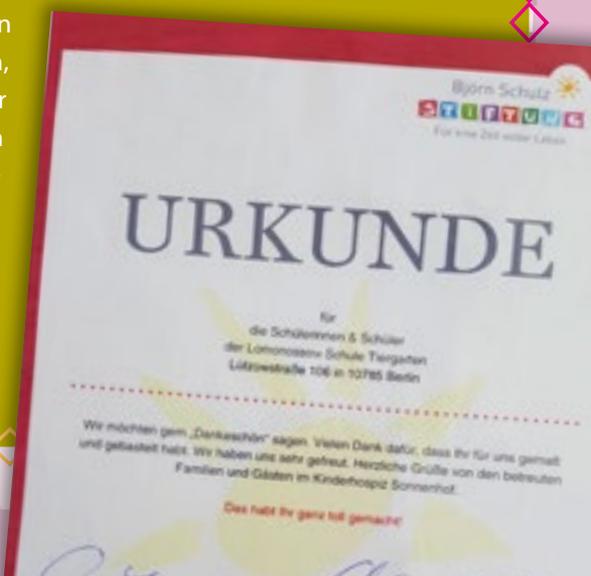
Под Рождество школьники организовали школьный базар. На вырученные деньги были куплены ткань, нитки и всё необходимое для шитья игрушек. Некоторые родители тоже проявили желание участвовать в проекте, а одна воспитательница принесла в школу швейную машинку. Идею сделать своими руками подарок больным детям подхватили и самые младшие классы, вкладом которых стали трогательные рисунки.

Результаты творчества школьников – сшитые своими руками игрушки и рисунки – были переданы в детский хоспис Sonnenhof. Его сотрудники поддержали идею школьного проекта и позаботились о том, чтобы каждая игрушка нашла своего маленького «хозяина», а детские рисунки – украсили стены помещения. «Мы надеемся, что наши поделки подарят капельку положительных эмоций маленьким жителям хосписа», – подвела итог Светлана Кляйн.



“All we need is Love”

Jeder Mensch braucht Liebe – ob ein Erwachsener oder ein Kind. Liebe erfüllt uns mit Freude und Glück. Vor Glück erstrahlten auch die Gesichter von Kindern aus dem Kinderhospiz Sonnenhof bei der feierlichen Übergabe unserer Geschenke – selbstgenähter Stofftiere und Bilder. Wir danken ganz herzlich allen Eltern und Kindern, die an unserer wohlthätigen Aktion engagiert mitwirkten. Wir wünschen allen Gesundheit und Liebe.



Вести со стройки

IN EINEM HISTORISCHEN GEBÄUDE IM BERLINER BEZIRK MARZAHN-BIESDORF WIRD BALD EINE NEUE NIEDERLASSUNG DER INTERNATIONALEN LOMONOSSOW-SCHULE ERÖFFNET.

Рубрика «Вести со стройки» сопровождала читателей МИТРАфана на протяжении семи последних выпусков журнала. За это время был проделан колоссальный объём работ на строительной площадке будущего филиала Международной школы им. М.В. Ломоносова. Практически заброшенное здание XIX в. в стиле неоренессанса, полностью сохранив свою историческую ценность, преобразуется на глазах в современную школу, которая уже совсем скоро будет готова принять первых учеников.



большой опыт производства, в том числе и для некоторых небезызвестных исторических зданий Берлина. За счёт увеличенных оконных проёмов мансардный этаж стал намного светлее по сравнению с первоначальным вариантом планировки здания.

Крыша школы была полностью покрыта новой черепицей, которая уже радует взор прохожих своим свежим терракотовым цветом. Являясь объектом культурного наследия, здание может похвастаться большим количеством исторических деталей, которым специалисты уделили особо пристальное внимание. К примеру, уже были «законсервированы» фрески на стенах и прошли реставрацию историческая башня, шпиль и старинный циферблат на центральном фасаде здания. Теперь очередь дошла до флагштока. Казалось бы, такая мелочь по сравнению с масштабом всех остальных работ на строительной площадке. Однако именно из таких деталей складывается историческая уникальность здания, которая будет сохранена для будущих поколений и уже совсем



скоро предстанет в своём обновлённом виде.

Тем временем полным ходом идут внутренние отделочные работы в будущих школьных кабинетах и административных помещениях. Во многих из них уже закончены отделка стен и монтаж звукоизоляционных потолков. Особое внимание архитекторы уделили новым окнам. Они были изготовлены по индивидуальному заказу оконной фабрикой, имеющей

К началу нового учебного года будут полностью завершены отделочные работы в нескольких учебных помещениях, в которые смогут переехать отдельные классы из старого здания на Аллее космонавтов. По мере готовности остальных школьных кабинетов другие классы тоже постепенно переедут в новое здание в Марцане-Бисдорф.





Там

РУССКИЙ ДУХ...



Актриса Наталья Бондарь



На протяжении всего учебного года в атмосфере сразу двух культур – немецкой и русской – учатся школьники Международных школ им. М.В. Ломоносова. Каждому языку и каждой культуре отводится своё, почётное место в учебном процессе. Один день в году в июне традиционно посвящён истории и традициям России и русской культуры.

МИТРАфаном своими наблюдениями: «Задания были разной сложности, но наши ученики отвечали достаточно уверенно. Кто написал оперу „Князь Игорь“? – пожалуй, лишь этот вопрос вызвал у ребят затруднения. Но согласитесь, не каждый взрослый знает, что автором оперы является русский композитор А.П. Бородин. Но больше всего я был удивлён тому, что наши школьники знают современную российскую эстраду и кинематограф. Например, раздались звуки какой-то песни, и вся наша школьная общественность вдруг стала вслух подпевать незнакомому мне исполнителю. Это было просто удивительно! В этом плане связь с Россией не теряется».



Не менее интересно прошёл День России в Ломоносовской школе Тиргартен. Вместо уроков по расписанию каждый класс в этот день ожидал свой интересный проект. В то время как в младших классах ребята смотрели исторические документальные фильмы об истории России, играли в русские народные игры и домино «Древнерусское государство», в классах постарше проводили викторины, пекли ароматные коржики и шили традиционные русские куклы. А старшеклассникам особенно повезло – им довелось принять участие в семинаре актёрского мастерства Натальи Бондарь – замечательной российской актрисы, живущей в Германии.

День России в Ломоносовской школе Марцан прошёл в этом году в новом, необычном формате. Ученики с 5-го по 8-й классы стали участниками захватывающей интеллектуальной игры «Юный Шерлок», похожей форматом проведения на знаменитую «Что? Где? Когда?». Игра состоит из нескольких туров и содержит вопросы, связанные с историей и культурой России. Десяти школьным командам по шесть человек пришлось проявить свои знания и находчивость, логическое мышление и креативность, индивидуальность и командный дух. Преподаватель русского языка и литературы Вячеслав Берман поделился с



MITRAfan zu Gast in den Kindergärten



Lernen und Experimentieren auf der Internationalen Gartenausstellung IGA Berlin 2017

DER KINDERGARTEN TEREMOK BERICHTET ÜBER
SEINE ERLEBNISSE UND EINDRÜCKE

Скучно не будет!

*Надя Талут, воспитатель
в группе «Котята»*

Самые лучшие детские площадки созданы природой. В этом наши дети ещё раз убедились, побывав на одной такой «природной» площадке на выставке IGA Berlin. Все ребята нашли себе в этот день занятие по душе: в то время как одни искали улиток, другие строили шалаш из веток, а третьи просто резвились на воздухе. Природа как бы сама подталкивает детей к тому, чтобы они включали свою фантазию, проявляли любознательность и в то же время учились ценить её богатства.



Светлана Вебер, воспитатель в группе «Ёжики»

Дегустируем плоды и вдыхаем ароматы трав

Сначала мы были на огороде, где ребятам показали, как растут овощи. Необычный плод, который они сначала приняли за «большую редиску», оказался кольраби. А потом дети пробовали на вкус и сравнивали овощи и фрукты в сыром и варёном виде: морковь, яблоко, грушу, сладкий перец, кольраби. При этом каждый отмечал штампиком в табличке, что ему понравилось, а что нет. А после мы совершили путешествие в мир ароматов. Нам давали понюхать разные сушёные травы, например ромашку, мяту, чабрец. Каждый получил чайный пакетик, в который можно было насыпать любые понравившиеся травки и таким образом составить свою чайную композицию для заваривания ароматного напитка дома.



Mit Spaß an Bewegung

MITRafan gratuliert allen Kindern und ErzieherInnen von Teremok, die sich am 2. Kita – Grand Prix Marzahn-Hellersdorf am 10. Mai 2017 auf dem IGA Gelände beteiligten. Unter insgesamt 36 teilnehmenden Kitas und rund 400 Kindern zeigten die Teremok-Kinder sehr gute Ergebnisse beim Staffellauf und wurden mit Medaillen geehrt. Die ErzieherInnen von Teremok halten Bewegung, Spiel und Sport für die körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern für unverzichtbar. Die Teilnahme vom Kindergarten Teremok am 3. Kita – Grand Prix im nächsten Jahr steht bereits fest.



Janin Wunstorf, Erzieherin
in der Gruppe Bienchen

Gemüse pur

Auf einer Naturfahrt sprachen wir mit den Kindern über verschiedene Gemüsesorten und lernten dann auch diese kennen. Es machte den Kindern viel Spaß, Unkraut jäten zu helfen, Erde zu lockern sowie Salat, Rote Bete und Schnittlauch zu ernten und das Gemüse auch gleich zu kosten. Dabei sprachen wir mit den Kindern darüber, welche Insekten für die Pflanzen gut sind und welche nicht. Alles Gemüse, das wir übrig hatten, nahmen wir mit in die Kita, sodass wir einen von unserer Köchin zubereiteten, sehr leckeren Gemüsesalat am nächsten Tag serviert bekamen.

Katja Gluschke, Erzieherin in der Gruppe Glühwürmchen

Sie spinnen wohl!

Ende Mai besuchte unsere Gruppe ein Workshop über Spinnen. In einem Theaterstück zum Mitmachen lernten die Kinder eine lustige, eine traurige und eine verrückte Spinne kennen. Diese wurden von verkleideten Studenten gespielt. Danach machte sich jedes Kind mit einer Lupe in der Hand auf die Suche nach echten Spinnen im naheliegenden Wald. Viel Freude hatten alle beim Bewegungsspiel mit dem Wollknäuel, aus dem ein «Spinnennetz» zum Schluss entstand.



MITRA-
KINDERGÄRTEN

Gale

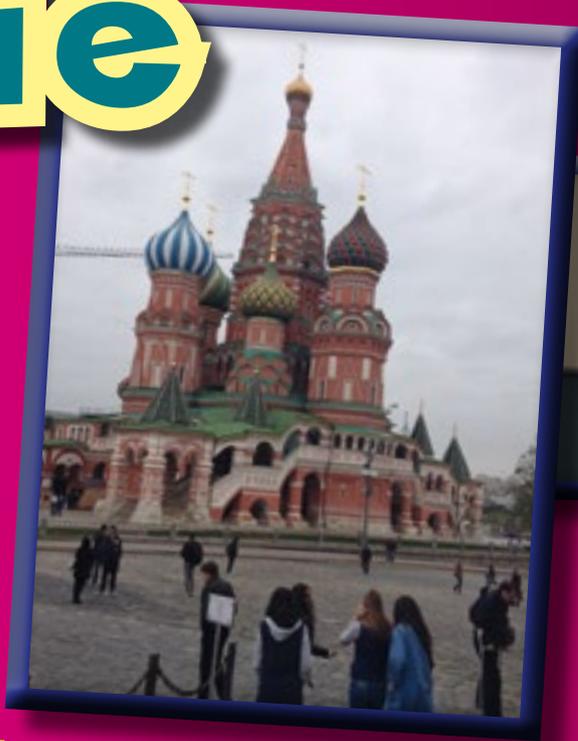


MITRA



rie

MITRA-
SCHULEN



e. V.



«Умка» 15 лет!



Этот день был совершенно особенный: пронизанный светлой радостью и слезами на глазах, воспоминаниями из глубины души и лёгким волнением – юбилейный день рождения детского сада «Умка». В это трудно поверить, но прошло уже 15 лет с тех пор, как самый первый детский сад Общества МИТРА в Берлине распахнул свои двери 28 маленьким воспитанникам. Многие из них – теперь это повзрослевшие 15 – 17-летние юноши и девушки – вновь, спустя 15 лет, переступили порог детского сада, чтобы сказать сердечное спасибо своим воспитателям и поздравить «Умку» с юбилеем.

Die Kita Umka ist in allen Jahren
Auf ihrem Wege gut gefahren.
Die Richtung stimmt, das Tempo auch,
So folgt man gern dem guten Brauch
Zum Jahrestag zu gratulieren
Und mit Respekt zu applaudieren.





Это был душевный праздник, объединивший в этот чудесный майский день самых разных гостей от мала до велика. Для всех из них детский сад «Умка» навсегда стал частичкой их жизни. Бывшие выпускники и их родители, сегодняшние педагоги «Умки» и их маленькие воспитанники, а также сотрудники Общества МИТРА, которые стояли у истоков создания этого первого в Германии билингвального немецко-русского детского сада, большой дружной семьёй праздновали юбилей.

Эмоции гостей уже при входе лились через край. «Гриша, Катя, да вы ли это?» – восклицали воспитатели, узнавшие в молодых людях своих самых первых воспитанников, и расплывались в широкой улыбке, увидев их родителей, которые, в отличие от детей, за столько лет почти не изменились. За 15 лет детский сад не только шагнул в своём развитии далеко вперёд, но также у него появились «младшие братья и сёстры»: вслед за «Умкой» Обществом МИТРА были открыты ещё 10 билингвальных детских садов и две Международные

школы им. М.В. Ломоносова. Некоторые из них также приняли участие в яркой концертной программе, подготовленной хозяйками праздника – сотрудниками и воспитанниками «Умки».

Детский сад «Почемучка» преподнёс юбиляру настоящий каравай, а русские народные танцы в исполнении ребят вызвали бурю аплодисментов зрителей. С трогательной песней под аккомпанемент гитары выступили ребята и педагоги «Золотого ключика». А второклассники Международной школы им. М.В. Ломоносова (Тиргартен) продемонстрировали свои языковые таланты, исполнив в качестве музыкального подарка весёлые песни на русском, немецком и английском языках.





«Умка» дальнейшего процветания, а всем его воспитанникам и их родителям, педагогам и сотрудникам – крепкого здоровья, счастья, добра, взаимопонимания и творческого вдохновения!

В детстве они мечтали стать принцессами, пилотами или лечить животных. Посмотрим, о каких профессиях мечтают первые выпускники детского сада «Умка» сейчас:

Карин: Я хочу стать медиком

Рената: Хочу учиться в Лондоне и получить образование менеджера.

Валерия: Врачом, пока точно не знаю каким, ещё не определилась. Может быть, ортопедом.

Николай: Честно говоря, я ещё не определился с профессией, но точно знаю, что хочу изучать что-то связанное с математикой. А после – либо в бизнес, либо в науку – физику, технологии.

МИТРАфан поинтересовался у выпускников, что им дал детский сад «Умка» и как им это помогло в их дальнейшей жизни:

Старательно подготовленные выступления перемежались с поздравительными речами гостей праздника, трогательными воспоминаниями сотрудников детского сада и словами благодарности родителей. Марина Бурд, руководитель Общества МИТРА и основатель сети билингвальных детских садов МИТРА обратилась к бывшим выпускникам «Умки»: «В жизни человека бывают моменты, которые он помнит всю жизнь. Один из таких моментов, когда 12 апреля 2002 года, в день открытия детского сада, я первый раз вас всех увидела. Также я очень хорошо помню первый выпуск: какие Вы были замечательные, как вы все хорошо говорили по-русски и по-немецки, какие вы были умные, красивые, талантливые... Вы были нашей гордостью. Этого не забыть. И я вам очень благодарна, что вы сегодня пришли

и у меня есть возможность вам это сказать. Я очень благодарна вашим родителям за то, что они поверили и доверили вас нам... У вас впереди ещё такая большая жизнь. Не забывайте тех людей, которые были первыми рядом с вами – ваших воспитателей. Я желаю вам счастья!»

После официальной части юбилейного торжества слова благодарности и поздравления ещё долго разносились в помещениях детского сада, где у всех гостей была возможность пообщаться друг с другом в неформальной обстановке, посмотреть фотоальбомы со снимками первых лет работы «Умки» и отведать удивительно вкусные блюда праздничного стола.

МИТРАфан присоединится к поздравлениям и желает детскому саду



Катрин: Мне этот детский сад при-
нёс лучшего друга. Он тоже здесь се-
годня. Конечно, русский и немецкий
языки во всяком случае. И самые глав-
ные моральные вещи: говорить «спа-
сибо», говорить «привет» и как решать
конфликты с другими детьми, которые
тебе не нравятся.

Валерия: Меня в этом детском саду
научили писать по-русски и по-немецки,
но меня здесь так и не смогли научить
спать днём (я здесь никогда не спала).



Николай: Много чего. В основном рус-
ский язык, и я думаю, меня тут очень
хорошо воспитали, и это хорошее воспи-
тание сильно пригодилось.

Нелли: Детский сад помог мне стать
более самостоятельной...

MITRAfan: Что ты пожелаешь дет-
скому саду «Умка» сегодня, в день
его рождения?

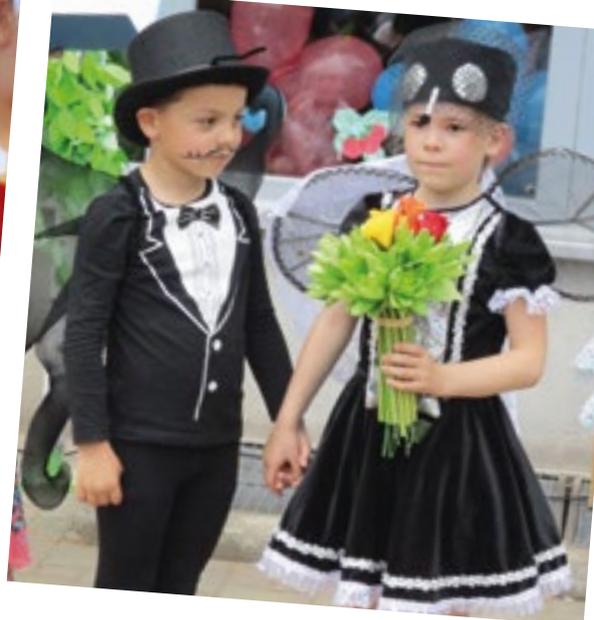
Нелли: Чтобы он дальше существовал
и процветал и чтобы у него было больше
партнеров.

Рената: Это была большая часть моей
жизни, поэтому хочу пожелать, чтобы
здесь все было хорошо, чтобы еще много
лет сюда ходили дети.

Катрин: Чтобы было ещё больше таких
детских садов и школ с русскоязычными
детьми.

Николай: Я хочу пожелать детскому
саду, чтобы он остался таким же хоро-
шим, каким он и был. У меня здесь были
хорошие времена, мне здесь сильно по-
нравилось. И желаю, чтобы, если он из-
менился, то только к лучшему.





День России

С русскими народными сказками, впрочем, как и с произведениями Корнея Чуковского, Агнии Барто, Владимира Сутеева и других замечательных детских поэтов и писателей воспитанники наших детских садов хорошо знакомы. Не удивительно, ведь литературному образованию наших дошкольников уделяется немало времени. Помимо этого ежегодно в июне по уже давно сложившейся традиции все детские сады Общества МИТРА празднуют День России или День русской культуры. Вот и в этом году центральной темой летнего праздника стало богатое наследие детской литературы на русском языке.

В «Цветочном городе» гостей весёлого праздника под открытым небом встречали Иван-Царевич, Василиса Прекрасная и Леший. Всем известные персонажи русских народных сказок выступили в роли ведущих концерта и провели для детей и их родителей «сказочную» виктори-

ну на знание персонажей и сюжетов русских народных сказок. А воспитанники детского сада порадовали собравшихся родителей задорными песенными и танцевальными номерами.

На террасе детского сада «Матрёшка», залитой ярким солнечным светом, развернулось действие спектакля по мотивам сказки Сутеева «Мешок яблок». На радость родителям в театрализованном представлении абсолютно все воспитанники от мала до велика смогли продемонстрировать свои актёрские умения. Изюминкой праздника стала творческая выставка детских рисунков и поделок, расположившаяся под раскидистыми кронами деревьев во дворе «Матрёшки».

В «Карусели» воспитатели, дети и родители дружно гуляли на весёлой ярмарке в русском народном стиле. Яркие костюмы, весёлые частушки и театральная постановка сказки Корнея Чуковского «Муха-Цокотуха» придали ме-



роприятию радостную и весёлую атмосферу настоящего русского праздника.

В путешествие по весёлому городу пригласил всех детей и их родителей детский сад «Город мастеров». На каждой остановке – будь то станция «Сувенирная», «У Бабуси», «Переулок Антошки», станция «Цветочная», улица «Весёлая», остановка «Песенная», «Ярмарочная площадь» или станция «Калинка» – маленькие артисты встречали гостей русскими народными песнями и танцами. А на празднике русской культуры в гостях у детского сада «Золотая рыбка» побывали – кто бы мог подумать? – пришельцы. Перемещаясь по России на машине времени, ребята и воспитатели познакомили инопланетных гостей с культурой и традициями русского народа.

С самым известным музыкальным русским народным инструментом – балалайкой – познакомились воспитанники «Золотого ключика». В День России в гости к ребятам по-

жаловали настоящие балалаечники, которые заворожили маленьких слушателей удивительно красивой игрой на традиционных музыкальных инструментах, ставших музыкальным символом России.

В лучших традициях празднования Дня русской культуры прошли народные гулянья в детском саду «Сказочный лес». Ребята, одетые в традиционные костюмы, порадовали публику русскими народными песнями и плясками, а после с удовольствием приняли участие в русских народных играх и забавах. Литературной атмосферой праздников насладились зрители в «Теремке» и «Почемучке», где в основу программы легли сюжеты детских сказок Валентина Катаева «Цветик-семицветик» и Корнея Чуковского «Мойдодыр».



«Hurra, ich gehe bald

Zuckertütenfeste 2017

Offensichtlich wollen nicht alle Vorschulkinder in die Schule gehen, so wie Tommy und Marie: Bei der Aufführung auf dem Zuckertütenfest in der Kita Karussell begegneten die beiden der Hexe Baba Jaga im Wald und müssen allerhand ungeliebte Aufgaben bewältigen. Nach allen Strapazen wünschten sie sich nichts sehnlicher, als in die Schule zu gehen. Schlussendlich ging die Geschichte gut aus und die Kinder kamen glücklich in der Schule an.

Mit einem bunten Potpourri aus Spielen, Sketchen sowie Tanz- und Gesangsauftritten wurden die Kinder in Umka in die Schule verabschiedet. Außerdem hatten die Erzieherinnen eine schöne Überraschung für alle vorbereitet – eine Videodokumentation «Von Klein zu Groß».

Während die Vorschulkinder der Kita WarumKa auf eine Meeresreise zur Insel des Wissens gingen, machten sich die künftigen Erstklässler in der Kita Blumenstadt auf eine «Zugreise durch die Stadt». Ein Zauberkarussell drehte sich im Kindergarten Stadt der Meister und

brachte zum Fest allerlei Märchengestalten wie die Hexe Schapokljak, Rotkäppchen und den Wolf.

«Eine Reportage vom Abschlussball der Vorschulkinder» hieß das Zuckertütenfest im Kindergarten Märchenwald. Eine musikalische Aufführung, abgerundet mit Kaffee und Kuchen, bereitete den zukünftigen Erstklässlern und ihren Eltern viel Freude.

Wussten Sie, dass auch Prinzessinnen in die Schule gehen müssen? Für eine kleine

Prinzessin aus der Kita Matrjoschka war die Überraschung so groß, dass sie in die Stadt der Kindheit flüchtete. Das hatte sie nicht zu bereuen, denn sie konnte das wunderschöne Zuckertütenfest gemeinsam mit den Vorschulkindern miterleben. Ähnlich wie in Matrjoschka wollte anfangs auch Pippi Langstrumpf aus der Kita Märchenwald keine Schülerin werden. Doch die Vorschulkinder, Baba Jaga und eine Lehrerin konnten sie davon überzeugen, dass es besser ist, doch in die Schule zu gehen.



Insgesamt wurden in diesem Sommer 172 Kinder aus den

in die Schule! >>



Unter dem Motto «Wir drehen einen Kinofilm» fand die große Abschiedsfeier in Teremok statt. Und auch in der Kita Goldenes Schlüsselchen freuten sich alle Vorschulkinder über die bunten, mit süßen Naschereien und anderen Geschenken gefüllten Zuckertüten.

MITRAfan wünscht allen Vorschulkindern einen guten Start in die Schule!

MITRAfan wünscht allen Vorschulkindern einen guten Start in die Schule!



MITRA-Kindergärten in die Schule verabschiedet.



В первый день ЛЕТА

МЕЖДУНАРОДНЫЙ ДЕНЬ ЗАЩИТЫ ДЕТЕЙ

Воспитатели детских садов Общества МИТРА знают лучше всех, чем порадовать своих воспитанников в Международный день защиты детей. Гигантские мыльные пузыри, переливающиеся на солнце всеми цветами радуги, любимый многими ребятами аквагрим и, конечно, мороженое на палочке – воспитанники «Теремка» были в полном восторге! А в «Золотом ключике» ребятам довелось стать зрителями шоу увлекательных экспериментов, организованного командой семейного центра Familien-RING. Цветная «зубная паста для слона», двухметровый фонтан из кока-колы и тягучая лава без вулкана вызвали у детишек неподдельный интерес и массу положительных эмоций.





INTERKULTURELLE PÄDAGOGISCHE
GESELLSCHAFT MITRA e.V.
ОБЩЕСТВО РУССКОЯЗЫЧНЫХ
РОДИТЕЛЕЙ И ПЕДАГОГОВ
БЕРЛИНА МИТРА

MITRAfan zu Gast
bei MITRA e.V.



DIE GANZE PALETTE DER KURSE,
ANGEBOTE UND VERANSTALTUNGEN
IM FAMILIENZENTRUM FAMILIEN-RING
WURDE AM TAG DER OFFENEN TÜR PRÄSENTIERT

Wir sind immer offen

Am 27. Juni war im Familienzentrum Familien-RING viel los. Am Tag der offenen Tür präsentierten sich alle Kurse und kreative Werkstätten gleichzeitig. Das ganze Gebäude des Familienzentrums war lebendig. Eltern, Kinder und alle Besucher konnten das PädagogInnenteam persönlich kennenlernen. Außerdem hatten die kleinen und großen Gäste die Gelegenheit, an einer offenen Stunde, sei es musikalische Früherziehung oder Tanzunterricht im Kaminsaal, Malworkshop in der Technik Monotypie oder mathematische Früherziehung im Vorgarten ohne Anmeldung teilzunehmen. Überall gab es etwas anzufassen oder zu sehen. Manch einer staunte über die schönen ausgestellten Bastelarbeiten der Kinder vom Kreativstudio, andere schauten sich interessiert die Lehrmaterialien an, welche die Samstagsschule im Unterricht verwendet.

Im Garten hatten die Kinder unter anderem die Möglichkeit, zu basteln bzw. sich beim Riesenseifenblasen-Fangen auszutoben.



Аз и Я: Взгляд с Востока

2017

БАНГКОК

18 – 21 апреля

КОНФЕРЕНЦИЯ, ПОСВЯЩЁННАЯ ИНСТИТУЦИОНАЛЬНОЙ ПОДДЕРЖКЕ РУССКОГО ЯЗЫКА В КОНТЕКСТЕ ДЕТСКОГО МНОГОЯЗЫЧИЯ, ОБЪЕДИНИЛА ЭКСПЕРТОВ ИЗ ЕВРОПЫ И СПЕЦИАЛИСТОВ АЗИАТСКО-ТИХООКЕАНСКОГО РЕГИОНА.

Современные процессы глобализации оказывают влияние на все сферы жизни общества, в том числе на образование. Так, билингвальное образование получает в мире всё большее признание. Однако если в Европе этот тренд наблюдается давно, то во многих азиатских странах тема многоязычного воспитания детей сравнительно молодая.



С 18 по 21 апреля 2017 г. в Бангкоке по инициативе берлинского Общества МИТРА, Русского центра в Берлине, Ассоциации VIA LIGHT, при финансовой поддержке Фонда «Русский мир» (Москва) и организационной поддержке детского центра «Семицветик» (Паттайя) состоялась Международная региональная конференция «Аз и Я: Взгляд с Востока», посвящённая институциональной поддержке русского языка в контексте детского многоязычия в азиатско-тихоокеанском регионе.

В Бангкоке встретились участники из 18 стран, в том числе Японии, Южной Кореи, Индонезии, Таиланда, Турции, Монголии, Казахстана, Ав-



Участники Международной региональной конференции «Аз и Я: Взгляд с Востока»



В.В. Кочин, исполнительный директор фонда «Русский мир»

Елена Пападимитриу, директор школы «Ученики Пифагора», Лимассол, Кипр



В первый день состоялась торжественное открытие конференции, представление участников и пленарное заседание

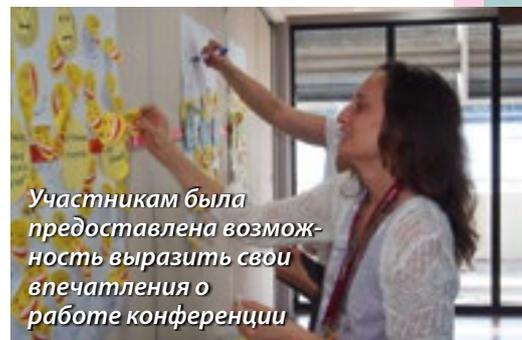




Исполнительный директор Общества МИТРА Марина Бурд и Посол РФ в Королевстве Таиланд К.М. Барский



Участникам была предоставлена возможность выразить свои впечатления о работе конференции



стралии, Новой Зеландии, Малайзии, Вьетнама, Китая, Индии и России, а также эксперты из Германии, Латвии, Кипра и Молдовы. Учёные, педагоги, директора и руководители русскоязычных школ, детских садов, языковых и культурных центров поделились опытом и обсудили вопросы сохранения русского языка в мультилингвальном контексте.

В течение двух дней работы участники конференции и эксперты обсудили возможности и условия возникновения альтернативных образовательных организаций и проектов, государственную языковую политику по отношению к родным языкам детей в странах азиатско-тихоокеанского региона, а также деятельность и роль русскоязычных организаций в контексте вызова времени и в педагогическом ландшафте стран-участниц.

Организаторы, эксперты и участники конференции сошлись во мнении, что потеря русского языка детьми в русскоязычных семьях, живущих за рубежом, является серьёзной проблемой. Причиной этому является то, что дети постоянно находятся в язы-

ковой и культурной среде страны, в которой живут. И вот здесь билингвальное, или двуязычное, образование способствует тому, чтобы дети в полной мере воспринимали и перенимали богатство родного языка.

В Европе сейчас полным ходом идёт процесс создания билингвальных детских садов и школ. «Это коснётся и Азии тоже, потому что процессы глобализации развиваются во всём мире, это просто вопрос времени», – отметила руководитель берлинского Общества русскоязычных родителей и педагогов МИТРА и председатель правления международной Ассоциации VIA LIGHT Марина Бурд.

Виктор Буянов, руководитель управления образовательных программ фонда «Русский мир» провёл сравнение: «В Европе принята концепция многокультурности, которая подразумевает поддержку многоязычия в системе образования. В Азии пока такой поддержки практически нет. Кроме того, в Европе существует уже традиция русскоязычного образования. Даже у тех, кто переехал в страны Европы 20–25 лет назад, дети уже давно выросли, прошли, пере-



Второй день работы конференции был посвящён дискуссиям в рамках заданных тем круглых столов

жили вместе с родителями все стадии образования и уже отправляют в двуязычные школы своих детей». Буянов отметил, что в Азии русскоязычная диаспора «гораздо моложе». Подтверждением этому стал состав участников конференции, который был представлен в основном дошкольными учреждениями и субботними школами.

Конференция способствовала дальнейшей консолидации русскоязычных образовательных организаций региона, усилению международной кооперации как между ними, так и с европейскими партнёрами. Одновременно она явилась важной вехой в процессе подготовки II Международного конгресса в поддержку детского многоязычия, проведение которого намечено на апрель 2018 года в Берлине.



Platz für was Neues?

Baby- und Kinderbasar im Familienzentrum Familien-RING

Der Frühling ist eine gute Zeit, um etwas Neues anzufangen. Von diesem Gedanken inspiriert, erfreute das Familienzentrum Familien-RING viele Eltern und Kinder aus Berlin-Steglitz mit seinem neuen Projekt eines Kinderflohmarktes. «Wir hatten eigentlich schon lange die Idee gehabt, einen offenen Kinderflohmarkt im Familienzentrum zu organisieren. Unser Vorhaben wurde durch mehrmalige Anfragen von Kiez-Eltern nur verstärkt.

Im April fand unser erster Baby- und Kinderbasar in dieser Saison statt. Wir hatten damit nicht gerechnet, dass so viele Eltern Interesse daran haben werden. Die weiteren Kinderflohmärkte folgten dann im Mai und Juni», so Elena Leppek, Projektkoordinatorin im Familienzentrum Familien-RING.





Ob Erstausrüstung, Spielzeug oder Kinderwagen – auf dem Baby- und Kinderflohmarkt im Familienzentrum finden Eltern fast alles, was sie für den Nachwuchs brauchen. Doch der Markt in Berlin-Steglitz ist nicht nur eine Kauf- und Verkaufsplattform. Hier kann man viele nette Kiezkontakte knüpfen oder einfach eine entspannte Zeit mit der ganzen Familie verbringen. Mit einer Kinderschminken-Station und so vielen Spielsachen im Angebot ist der Basar auch für Kinder ein tolles Erlebnis. Für eine Stärkung für Kleine und Große wurde mit Kaffee, Kuchen, Muffins und Grillwürstchen ebenfalls gesorgt. Doch besonders lecker fanden viele Besucher die selbstgemachten Blinis, russische Pfannkuchen.

MITRAfan gratuliert den Organisatoren, Volontären, Verkäufern und Besuchern zur erfolgreichen Eröffnung der Saison 2017 und wünscht schöne Baby- und Kinderbasare im Herbst 2017!

Über die geplanten Veranstaltungen im Familienzentrum Familien-RING können Sie sich im Veranstaltungskalender unter: www.facebook.com/fz.familienring bzw. per Telefon: 030/80961961 informieren. Oder kommen Sie einfach persönlich im Familienzentrum Familien-RING vorbei: Selerweg 17, 12169 Berlin.



Den Sternen SO NAH

Eine Sternschnuppe, was ist das eigentlich? Sind das die Sterne, die vom Himmel fallen? Haben alle Sterne die gleiche Farbe? Können wir zu den Sternen fliegen? Was ist ein Sternbild? Über alle diese Fragen wurde im Rahmen eines Experimentierworkshops rund um den Himmel, die Sonne und die Sterne im April 2017 im Familienzentrum Familien-RING fantasiert und diskutiert. Nach einer kleinen Einführung in das Thema Himmelskörper haben zehn junge Teilnehmer ihre eigenen Sternbilder erfunden und nachgezeichnet und diese danach aus Kichererbsen und Zahnstochern nachgebaut. «Die Sonne geht auf und unter, so entstehen Tag und Nacht – ist doch alles ganz einfach». Das ist mit ziemlicher Sicherheit eine weit verbreitete Meinung unter Kindern. In einem Licht-Experiment konnten die Kleinen ganz einfach nachverfolgen, warum es nachts dunkel und tagsüber hell ist. Zum Schluss erhielten alle Teilnehmer als «Sternen-Experten» ein Abzeichen mit einem leuchtenden Stern und Sternbildern darauf.



Поэт, переводчик, музыкант и журналист
Дмитрий Драгилёв



ПЕРПЕНДИКУ

В Русском центре представили новинки из Берлина и Москвы

Творческий вечер «Перпендикуляры», который по инициативе Русского центра в Берлине, Содружества русскоязычных авторов Германии и Международного общества мультимедийной культуры и европейской коммуникации в апреле этого года прошёл на вилле Штеглиц, собрал неравнодушных к современной русскоязычной литературе жителей и гостей Берлина. Это был вечер двух замечательных авторов. Вадим Месяц, поэт, прозаик, переводчик, руководитель центра современной литературы «Русский Гулливер» и главный редактор журнала «Гвидеон», представил свою новую книгу «Стриптиз на 115-й дороге», которая вошла в лонг-лист литературной премии

«Большая книга» и список номинации «Современная русская проза» литературной премии «Ясная поляна». Берлинский поэт, переводчик, музыкант и журналист Дмитрий Драгилёв познакомил публику со своим новым сборником стихов, эссе и переводов из современной немецкой поэзии «Тор-шер», вышедшим в этом году в издательстве «Русский Гулливер».

На страницах этого номера мы представляем нашим читателям отрывки из интервью с Вадимом Месяцем, любезно предоставленного журналу МИТРАфан славистом Марией Санкиной, в котором писатель рассказал о проектах издательства «Русский Гулливер», своём отношении к метареализму и преодолении литературы.

М. Санкина: Издательскому проекту «Русский Гулливер» не меньше дюжины лет, вполне внушительный срок для некоммерческого начинания. Как бы Вы резюмировали итоги деятельности Вашего издательства?

В. Месяц: Главный итог – усталость, ироничное умиление, удивление тем, как «молоды мы были». Эпоха «до-интернета» кажется теперь не ближе какой-нибудь Столетней войны.

Перед литературой стоит необходимость смены стиля и мышления. <...> Если раньше я провозглашал, что «поэзия может изменить мир», и говорил о «коллективном авторе» в лице «Русского Гулливера», то сей-



ЛЯРЫ

литературные



час воздержусь. Такая поэзия ничего изменить не может. Герои заняли освобожденные после соцреалистов места, закрепились, прежние культработники выдают им премии, публикуют и рецензируют. Этой инерционностью пропитано все русское общество и идти на поводу этой традиции – не уважать самого себя. Для пересмотра сомнительных иерархий я и создавал когда-то «Русский Гулливер». Мы были самым неформатным проектом начала столетия. Вообще я летоисчисление «Гулливера» веду с 1994 года, когда мы с Эдом Фостером затеяли русско-американскую литературную программу в Стевенс-колледже (Хобокен, Нью-Джерси). Провели восемь поэтических фестивалей, издали несколько книжек русских поэтов на английском, здоровенную антологию «Crossing centuries/пересекая столетия». Говорят, она стала чуть ли не легендарной... Мы делали свое дело, образовывали свой круг. Кому-нибудь эта работа пригодится. В юридическом смысле «Гулливер» существует 13 лет, я оформил это Некоммерческое партнерство в 2004-м. Говорят, у человека кровь за это время полностью меняется. Вот и у меня поменялась. Гораздо больше меня печалит, что никакой обобщающей хронологии наших акций в России я до сих пор не выпустил, а это действительно «живой» материал... Но

многие вещи делались спонтанно, теперь уже и не вспомнить.

М. Санкина: *В Вашем издательстве было опубликовано много книг авторов, которых часто относят к метареализму. Я имею в виду в первую очередь круг и школу Алексея Парщикова. А как Вы лично относитесь к этому понятию и как обстоят дела с метареализмом в настоящий момент?*

В. Месяц: Последователей у этого направления оказалось немного. И здесь несколько причин. Такие стихи сложны для написания. Ты должен обладать недюжинным символическим сознанием, эрудицией, способностью сопоставления неспоставимых величин. Ты обязан быть умён и талантлив. Круг твоих интересов должен серьёзно превышать чисто гуманитарный, поскольку одной из целей этой поэтики является включение в поэтический обиход как можно большего количества вещей неромантического ряда, отсылки к посткультурному обществу и научному прогрессу. Во-вторых, такая поэзия трудна для восприятия. Общество потребления, утвердившееся на просторах нашей страны, к глубине не располагает. А метареализмом люди заниматься продолжают, явление в бозе не почило. Могу сказать, что и у меня достаточно стихов, написанных

в близкой манере. Не то чтобы нарочно. Просто эта практика стала понятным кодом и языком и для меня.

М. Санкина: *Ваша эссеистическая книга «Поэзия действия» имеет подзаголовок «Опыт преодоления литературы». Так удалось ли Вам эту самую литературу преодолеть, или же она преодолела Вас?*

В. Месяц: <...> Никогда не относился к литературе серьёзно, поэтому и преодолевать ничего не приходилось. Вообще на свете ничего серьёзного нет. Это отчасти лозунг, за которым может и скрывается контролируемое безумие и последняя прямота, и самая глубокая серьёзность, но задача любого писателя – преодоление литературщины и в конце концов литературы. Этого можно достигнуть лишь при определённом уровне цинизма и мастерства. Лучшие вещи пишутся счастливыми людьми: в легкую)).

Писатель, переводчик, руководитель центра современной литературы «Русский Гулливер» Вадим Месяц



Liebe kleine und große Leserinnen und Leser
unseres MITRA-Newsletters!



Wir
möchten Sie gerne
ermutigen, uns kleinere, aber
auch größere Geschichten, Fotos,
Gedichte und Schilderungen aus eurem
MITRA-Alltag zu senden.

Für die ersten drei Einsendungen, die für die nächste
Ausgabe ausgewählt werden, lösen wir drei tolle
Überraschungen aus. Wir warten auf Ihre und eure
interessante Beiträge.

Per Post an:
MITRA e.V.,
Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin
Per E-Mail an:
oeffentlichkeit@mitra-ev.de



www.fb.com/mitra.kindergarten
www.fb.com/fz.familienring
www.fb.com/ruszentrum
www.fb.com/vialight.association